geachtet sah niemand auf ihn, denn die Nachtigall fesselte die Aufmerksamkeit aller Menschen.

Ein schönes Kleid giebt keinen Werth,
Wenn man nichts Gutes von dir hört!

16.

Der kluge Staar.

Ein durstiger Staar fand eine halb mit Wasser angefüllte Flasche. Er steckte seinen Schnabel hinein; aber zum Unglück war er zu kurz, er konnte das Wasser nicht erreichen. Nun versuchte er, ein Loch in die Flasche zu machen; aber vergebens, das Glas war zu dick; er wollte sie umwerfen, allein sie war zu schwer. Endlich kam er auf einen glücklichen Gedanken. Er warf kleine Steine in die Flasche; dadurch stieg das Wasser nach und nach, und war endlich so hoch, daß er es mit seinem Schnabel erreichen konnte.

Beharrlichkeit kömmt an das Ziel,
Wer nichts versucht, erreicht nicht viel.

17.

Der Schmetterling und die Biene.

Ein junger Schmetterling schwärmte von Blume zu Blume, und verließ sie eben so bald, als er sich derselben näherte. In seinem leichtsinnigen Fluge bemerkte er eine Biene, welche ämsig den Saft aus einem Veilchen sog. „Thörinn," rief er ihr zu, „wie viel Mühe giebst du dir, der Frühling ist kurz, und uns Vergnügen zu machen, ist der einzige Zweck unsers Lebens. Sieh, wie klug ich bin, ich genieße alle möglichen Freuden meines kurzen Daseins."

„Ich denke ganz anders, antwortete die Biene. Nach meiner Meinung nützt der das Leben recht, welcher auch für die Zukunft besorgt ist. Der Vorrath, den ich jetzt einsammle, schützt mich vor dem Mangel, welcher mein unver-